

## Vier von Fünf

Angetreten in fünf Disziplinen, vier Medaillen geholt. So lautet die Bilanz der RSB-Abordnung beim Endkampf der Jugendverbandsrunde 2009 in Hannover. Bei der Luftpistole-Schüler-Einzelwertung wurde Dominic Reinken mit 178 Ringen Zweiter. Sein Kollege aus der Jugend-Klasse Paul Heinen landete mit dem Recurve-Bogen mittels 625 Zählern auf dem Bronzerang. Ebenfalls dort fand er sich mit seinen Mannschaftskollegen wieder. Insgesamt erzielten sie 3.633 Ringe. Das gleiche Kunststück gelang den Kämpfern mit der Sportpistole. Sie ließen auch nur zwei Landesverbänden den Vortritt und schossen dafür 2.132 Zähler.

Das Unternehmen Endkampf Jugendverbandsrunde nahm seinen Anfang am Freitag, als die Vertreter des RSB anreisten. Da der Wettkampf 14 Tage vor den Deutschen Meisterschaften in München stattfand, hatten so zumindest die Kugeldisziplinen noch einmal eine prima Gelegenheit, an einem adäquaten Wettkampf teilzunehmen und sich auf die nationalen Titelkämpfe einzustellen.



Paul Heine mit seiner Urkunde.

Zuerst musste am Samstag die Bogentruppe ran. Für die restliche Zeit hießen sie dann einfach nur noch „die Indianer“. Folglich waren ihre Häuptlinge Julia Berdi, welche ihren eignen Schützennachwuchs dabei hatte und Jörg Pfeiffer. Auf dem Bundesstützpunkt Sportschießen des NSSV ist ebenfalls ein Bogenplatz vorhanden, so mussten ihre

Schützlinge keine extra Wege auf sich nehmen. Das Wetter spielte auch mit, nicht zu warm, nicht zu heiß und kein Wind, also gute Wettkampfbedingungen. Dies zeigte sich in der Halbprogramm-Wertung. Dabei lagen sowohl Paul Heine, als auch der Junior B Dominik Brachmanski auf Rang Nr. Zwei. Letzterer kam in der Endabrechnung mit 614 Zählern auf den fünften Platz. Sein Kamerad in der Altersklasse Arne Metzlauff kämpfte sich auf die Wettkampfdistanz von 70 Metern durch 567 Ringe an die neunte Stelle. Bei den Jugendlichen steht die Scheibe 10 Meter näher. Markus Timmermanns nutze dies, um 609 Zähler zu schießen, um damit sich Rang Nr. 5 zu sichern. Die Schüler führen ihren Wettbewerb auf 40 Meter durch. In der Ergebnisliste gibt es in dieser Spalte zu lesen das Michelle Kroppen einen Ring mehr erzielte, nämlich 615 als Nora Satzinger. Sie folgten sich daher direkt hintereinander an siebter und achter Stelle.



Die Bogenmannschaft bei der Siegerehrung.

Da die Gewehrabteilung in Form von Juniorin B Tatjana Meudt als Schützin und Trainer Rudi Joosten am Samstag noch etwas Leerlauf hatten, nutzen sie diese Gelegenheit und traten bei dem 3\*20-Wettkampf in der „außer Konkurrenz“-Gruppe an. Hier gelangen ihr 561 Zähler und der dritte Platz. In ihrem Hauptwettbewerb am Sonntag, den KK 60-liegend brachte sie es auf ein Ergebnis von 586, was in dem dichten Feld bedeutete Nr. Neun zu sein.

Das sich ein Erfolg bei diesem Bewerb lohnte, zeigte sich bei der Siegerehrung. Alles andere als geizig bei der Vergabe von Preisen war RWS als Sponsor. Denn diese versorgten die Sieger mit ihren Produkten in einer wirklich beachtlichen Menge. Noch nicht erwerbsberechtigte Sieger gaben ihre Prämie sofort an ihre Trainer weiter. Was natürlich nicht bei den Maß-Diabolos nötig war, die Dominic Reinken mit nach Hause nehmen durfte. Sie waren ein kleiner Trost für ihn, den er kam in der ersten Serie nicht richtig in den Wettkampf und war überzeugt, eigentlich gewinnen hätten zu können. Diese Meinung teilte er mit dem anwesenden Pistolen-Trainer Horst Voetee.



Dominic Reinken auf dem Silberpodest.

Durch den abendlichen Besuch beim obligatorischen Italiener gestärkt konnte dann die Sportpistolen-Mannschaft in ihrem sonntäglichen Wettkampf antreten. Dass sie dabei die nächtliche Hinterhof-Kommunikation nicht gestört hatte, bewies ihr dritter Platz. Denn irgendwie schienen alle Landesverbände im gleichen Hotel untergebracht gewesen zu sein. Ein Effekt solcher Vergleiche besteht auch darin, andere Schießsportbegeisterte kennen zu lernen. Dies geschieht nicht nur auf dem Stand, sondern wie hier in der Unterbringung, per Unterhaltung zwischen den Fenstern mit den Fragen: „Woher kommst Du?“, „Was schießt Du so?“ oder „Bist Du auch auf den Deutschen?“.

Bei der Bewertung des Präzisionsdurchgangs waren die Athleten mehr, oder, wie es bei den Schützen meistens üblich ist, weniger mit ihren Leistungen zufrieden. Nach dem

Duell-Schießen zeigte sich eine geschlossene Leistung. Ergebnis-mäßig führte die Juni-orin Kristina Kani das Quartett an. Sie erzielte 540 Ringe, was sie an die fünfte Stelle brachte. Nr. Sieben in dem Feld war Berrit Muth, welche 534 Zähler schoss. Bei den Jungs in der Jugendklasse lag Daniel Müller und seinem Ergebnis von 530 Ringen auf Platz Neun. Direkt hinter ihm folgte mit nur zwei Zählern weniger Stefan Decker. Diese Vorbereitung brachte für alle noch die wertvolle Erkenntnis über das bei ihnen noch vorhandene Verbesserungspotential. Außerdem war bei allen Startern zu merken, sie sind richtig heiß auf die Titelkämpfe in München.



Die Nachwuchs-Sportpistolenmannschaft des RSB.

Dort wird die Konkurrenz noch einmal stärker, denn es sind mehr wie die 267 Schützen aus 16 Landesverbänden mit insgesamt 394 Starts anwesend. Wer schon einmal als Nachwuchs das Gefühl gekostet hat wie es ist, bei einer Siegerehrung nach Vorne gerufen zu werden und die Verbandsfahne dabei zu tragen, wird sehr viel dafür tun, daß sich diese Glückshormonausschüttung so oft wie möglich wiederholt. Für grün-weißen Verbands-Farben sorgte als Delegationsleiter Landesjugendleiter Joachim Pesch, unterstützt von seinem Stellvertreter Hermann Rosenbaum.

Marcus Kindermann